



Text Drucken Schliessen



Hohe Diplomatie auf Schloss Hohenheim

Studenten bereiten sich auf eine simulierte UN-Generalversammlung vor

Die Delegierten aus Israel und dem Iran spielen Schiffe versenken - und werden jäh unterbrochen. Chairman Carina Mikolajczak schlägt mit dem Hammer zweimal auf den Tisch: „Delegates, please return to your seats.“ Japan lässt sich neben Italien nieder, und die UN-Generalversammlung wird weiter simuliert.

VON KARLA SCHAIRER

Unter den Kronleuchtern im Balkonsaal des Schlosses Hohenheim proben rund 60 Delegierte aus Stuttgart, Tübingen, Würzburg und Witten-Herdecke für die weltweit größte studentische Simulation der Vereinten Nationen (UN). Damit im April 2009 in New York alles glattläuft, veranstalten die Diplomaten des Clubs of Hohenheim neben der traditionellen Generalversammlung auch eine Sitzung des Sicherheitsrates.

„Chile ist leider nicht im Sicherheitsrat“, sagt Carina Mikolajczak, die zum zweiten Mal nach New York fährt und die Delegation mit anführt. Zum achten Mal nimmt der Club an der fünftägigen Simulation teil. Die 20 Mitglieder des Club of Hohenheim werden in neun Komitees mit jeweils zwei Repräsentanten vertreten sein. „Mit Chile haben wir uns bewusst für ein südamerikanisches Land entschieden“, sagt die 25-jährige Carina, „die Themen eines Entwicklungslandes sind spannend. Außerdem waren einige unserer Delegierten schon dort.“ Neben den Ortserfahrungen sind die unterschiedlichen Studiengänge der Teilnehmer von Vorteil. Studiengänge wie Agrarwissenschaft, Physik, BWL oder Kommunikationswissenschaften eröffnen andere Sichtweisen. Mit Erfolg: In den Jahren 2007 und 2008 erhielt der Club Gold für die Vorbereitung und Silber für sein Auftreten als diplomatische Vertretung von Haiti und Ghana.

Carina und ihrer Delegation „geht es aber weniger um Preise als darum, Spaß an Politik und Diplomatie zu haben und am interkulturellen Austausch.“ Schließlich nehmen fast 3500 Studenten aus aller Welt an der National-Model-United-Nations-Conference teil. Das fasziniert auch Martin Germann, der bei der Generalprobe Montenegro repräsentiert und das erste Mal als Delegierter nach New York fährt. Der 26-jährige Wirtschaftswissenschaftler steht kurz vor dem Abschluss und will in seinem Studium „einmal etwas richtig Geiles machen. Mit der Konferenz erfüllt sich dieser Wunsch.“



Der Sicherheitsrat tagt mit Annika Schönfeld und Peter Mietner Foto: Hörner

© 2006 Stuttgarter Nachrichten